

Uebrigens kommt sein Protest etwas verspätet; habe ich doch schon bisher in Anzahl Geäderformen von *Aporia*, *Parnassius*, *Kailasius*, *Tadumia*, *Zerynthia*, *Papilio*, *Acraea*, *Saturnia*, *Phragmatotia*, *Arctiaia*, *Plethoneura* ohne Beanstandung benannt, die zum größten Teil von namhaften Lepidopterologen sogar gebucht werden. Ob *Futuronerva* ein Monstrum (s. strict) ist oder nicht, darüber läßt sich streiten. Jedenfalls bin ich Mister **Talbot** dankbar, daß er auf das Vorhandensein des Präkostalspornes bei *Futuronerva* hingewiesen hat, das ich aus Versehen aus meiner Diagnose ausgelassen hatte. Präkostallose Tagfalter können freilich auch vorkommen. Ich habe so einen Fall abgebildet und beschrieben — aber (weil einseitig) nicht benannt. (Vgl. Bryk, Ent. Mitt., 3, p. 75, 1919; id. Art. f. Natg. A.S, t. II. f. 14, p. 42, 1916 [1917]). — Daß ich Monstra mit fünf Flügeln oder Polykerasie (Vielantennen) etc. nicht benennen werde, dazu brauche ich weder Mister Talbots noch Herrn Skalas Mahnungen oder Ermunterungen. Ich hatte selbst schon ähnliche Fälle früher beschrieben und nicht benannt und bin gerade daran, ein ♂ von *Phil. cynthia* mit Zwilling Flügel zu beschreiben und **nicht** zu benennen. — Solche Ratschläge gebe man Anfängern!! Ein Schlußwort der Red. folgt.

Dicranura vinula L.

Von C. F. Frings, Bonn.

Zu der Neubeschreibung der interessanten Rasse var. *tanáica* aus Rostow am Don durch Herrn S. Gr. Toll in Nr. 21 der E. Z. 42 gestatte ich mir zu bemerken, daß ich in der I. E. Z. Guben, 18. Jhg., Nr. 15 eine aus Neapel stammende *Dicr. vinula* ab. *zickerti* beschrieb, welche in der Zeichnung offenbar in ganz gleicher Weise abweicht wie die neue var. *tanáica*; nur ist die Grundfarbe des allein bekannt gewordenen ♀ von *zickerti* hellgrau, nicht weiß. Es bleibt daher zweifelhaft, ob es sich in beiden Fällen um dieselbe Form handelt. Sicherem Aufschluß könnte nur die Untersuchung der Genitalorgane von zugehörigen ♂♂ aus Süditalien geben. Bis zur endgültigen Klarstellung sind also beide Benennungen berechtigt. In der Zeichnung von Flügeln und Körper gleicht das von Herrn S. Gr. Toll abgebildete *tanáica* ♀ meiner *zickerti*-Type vollkommen. Die Cotypen von *zickerti* befinden sich in der coll. Fr. Zickert-Neapel.

Sonne für Raupenzucht.

Von Photogr. Braun, Insterburg.

Allgemein bekannt ist, daß Raupen das direkte Sonnenlicht nicht vertragen sollen. Daß es manchmal auch anders ist, möchte ich an folgendem Vorkommnis im letzten Sommer beweisen.

Dieser Sommer (1928) war für uns in Ostpreußen so abnorm kalt wie in vielen Jahrzehnten nicht beobachtet ist, bis Juli mit sehr kalten Nächten, die oft nicht allzuweit vom Nullpunkt entfernt waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Frings Carl Ferdinand

Artikel/Article: [Dicranura vinula L. 289](#)